

Zu Weihnachten aus Oberpleis 2015



Frohes Fest

Liebe Schwestern und Brüder,
Freunde unserer Brasilien Mission!

In diesem Jahr fällt es mir leicht und schnell, meinen Rundbrief zu schreiben. Leicht, weil ich wieder Erfahrungen vor Ort in meinem geliebten Brasilien machen durfte, wodurch ich das gute Gelingen unseres Projektes „Traum der Ilina“ bestätigen kann! Schwer, weil ich täglich mitleide mit den Menschenmassen von Flüchtlingen, die der Soforthilfe bedürfen!! Ich muss es Euch überlassen, ob Ihr beiden - uns und ihnen - eine Weihnachtsgabe schenken könnt!

Ja, ich war vom 02.-15. Oktober wieder in meiner Wunschheimat Brasilien. Mit Gott im Gepäck flog ich alleine am 01. Oktober von Frankfurt nach São Paulo (11 Stunden nonstop) und nach 5 Stunden Wartezeit noch 5 Stunden nonstop nach São Luis - MA. Der Grund war folgender: einer meiner Jungen, heute ein beliebter Pastor in einer Riesengemeinde im Inland von Maranhão, feierte am 06. Oktober sein silbernes Priesterjubiläum. Zwei Bekannte aus Bonn haben den jungen Gispim studieren lassen. Bei seiner Priesterweihe 1990 gehörten die beiden Frauen und ich zu den glücklichen Gästen. Nun hatte Pater Gispim (unser Tuta) uns drei wieder zum Jubiläum eingeladen. Mir gaben die beiden Bonner den Vertretungsauftrag und bezahlten meinen Flug. Darauf hin gaben auch meine Vorgesetzten grünes Licht.

Schon der Empfang am Flughafen von São Luis durch unsere brasilianischen Mitschwester und viele liebe Menschen, ließ mein Herz schneller schlagen!

Am 04. Oktober begannen die Feiertage mit der Ewiggen Profess unserer brasilianischen Mitschwester Francisca Maria. Die hl. Messe in der Pfarrkirche, konzelebriert von Frei João mit Pater Gispim, war so bewegend und lebhaft, wie nur Brasilianer sie feiern.

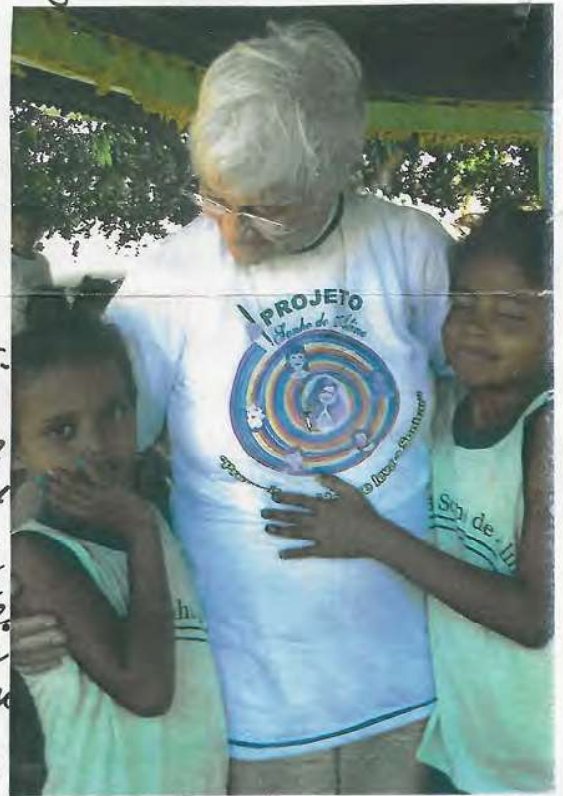
Am 06. Oktober war dann, 340 km weit im Landesinneren, der große Feiertag unseres lieben P. Gispim. In der Festmesse auf dem buntesten Vorplatz der Kirche nahmen 3 Bischöfe, viele Priester, die Mutter mit vielen Angehörigen von Tuta und eine riesen-Menschenmenge teil!! Ergreifend war der Moment, als Gispim, nach seiner Weihe-Erneuerung, allen Priestern und seiner Mutter die inneren Handflächen küßte, zum Dank!

Nach der hl. Messe gab es dann für alle ein Abendessen aus Piesenkochtöpfen zur Selbstbedienung - im Stehen oder auf dem Boden sitzend - im Pfarrsaal.

Die Tage danach waren reich gefüllt mit Besuchen, Treffs, Gesprächen, Feierlichkeiten und weiteren Reisen. Mehr als 1000 km bin ich mit Bussen auf löcherreichen Straßen gefahren. Schließlich am 14. Oktober kam mein Intensivtag im Projekt Alina! Es war wunderbar zu sehen, zu hören, zu erleben, mit welcher Begeisterung ich erwartet wurde. Kinder, Heranwachsende und das Personal überboten sich an Liedern, Spielen, Vorführungen und persönlichen Aussagen, wie wichtig das Projekt für ihr tägliches Werden und Wachen ist! Immer wieder musste ich für Fotos zur Verfügung stehen. Selbst während



des Mittagessens kam Fernando mit seinem Keller zum Fotografieren. Ihm hat Sr. Maria Jose bei ihrem Hausbesuchen in einer Hütte gesunden, total abgemagert und verängstigt! Seine Mutter war in seinem Beisein auf offener Straße von Gangstern erschossen worden, weil sie ihre Tasche nicht hergeben wollte. Im Projekt wird er nun liebevoll behandelt und betreut. Nachts ist es bei seiner Oma. -



Meinen herzlichsten Dank allen treuen Spendern in 2015!!! Jedem / jeder wünsche ich sehr gesegnete Weihnachten und uns allen ein gutes, solidarisches Jahr 2016.

Mit allen, groß + klein und der Leitung des Projekts, grüßt Sie / Euch dankbarst,
Ihre / eure Sr. Maria Loretti